

6/2021  
1. bis 15. April

# *pfarreiblatt*



Pastoralraum Emmen-Rothenburg  
**Pfarrei St. Barbara Rothenburg**



# David Rüeegsegger wird Pastoralraumleiter

Ab 1. August 2021 wird Diakon David Rüeegsegger die Geschicke des Pastoralraums Emmen-Rothenburg leiten. Er wird in Rothenburg wohnhaft bleiben und nebst der Leitung unserer Pfarrei St. Barbara neu auch diejenige der vier Emmer Pfarreien übernehmen.

Diakon David Rüeegsegger wird somit die Nachfolge von Pfarrer Kurt Schaller antreten, der auf Ende Juli seine Demission eingereicht hat. In diesem Zusammenhang ist es den Kirchenräten Emmen und Rothenburg ein echtes Bedürfnis, Kurt Schaller für seine engagierte Aufbauarbeit herzlich zu danken. Eine Würdigung seiner grossen Arbeit wird zu gegebener Zeit erfolgen.

Gleichzeitig gratulieren wir dem designierten Pastoralraumleiter, David Rüeegsegger, zur ehrenvollen Wahl und wünschen ihm im neuen Amt viel Freude, Erfolg, Genugtuung und vor allem Gottes reichen Segen!

## Neue Organisationsform

Der unerwartete Rücktritt von Pfarrer Kurt Schaller gab Anlass, dass die Bistumsleitung in Zusammenarbeit mit den beiden Kirchenräten und den Seelsorgenden aus allen fünf Pfarreien die aktuelle Situation des Pastoralraums analysierte. Als Konsequenz daraus wurde von Diözesanbischof Dr. Felix Gmür angeordnet, den Pastoralraum Emmen-Rothenburg im Organisationsmodell Typ B (bisher Typ A) weiterzuführen. Diese Weisung bedeutet, dass die bis jetzt praktizierte dezentrale Führungsverantwortung (ein Pastoralraumleiter und pro Pfarrei eine Leitungsperson)



*David Rüeegsegger wird in der neuen Organisationsform des Pastoralraums allen fünf Pfarreien als Leiter vorstehen.*

*Bild: Pfarrei St. Barbara, 2020*

in die Hände einer einzigen Person als Pastoralraumleiter, der alle fünf Pfarreien führt, gelegt wird. In dieser Führungsaufgabe wird er, vor allem in pastoralen und liturgischen Fragen, von einem – noch zu bestimmenden – leitenden Priester unterstützt.

## Um- und Neubesetzungen

Die Umstrukturierung macht teilweise auch personelle Um- und Neubesetzungen notwendig. So müssen Bezugspersonen für die einzelnen Pfarreien, Fachstellenleitungen, eine Leitungsassistentin u. a. m. gefunden resp. bestimmt werden. Es bleibt also viel zu tun! Die beiden Kirchenräte Emmen und Rothenburg, zusammen mit der Bistumsleitung, sind aber zuversichtlich, dass im Sinne einer guten und ausgewogenen Reform die angestrebten Ziele, nämlich eine gemeinsame Pastoral und Diakonie, zum Wohle aller Pfarreimitglieder Schritt für Schritt erreicht wird.

*Kirchenräte  
Emmen und Rothenburg*

## Kontakt Rothenburg

Pfarrei St. Barbara  
Flecken 34, 6023 Rothenburg  
041 280 13 28

sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch  
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rüeegsegger, Gemeindeleiter  
Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin  
Claudia Ernst, Leitende Katechetin  
Irène Willauer, Pastorale Mitarbeiterin

## Kontakte Emmen

Pfarrei Emmen St. Mauritius  
Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen  
041 552 60 10/pfarrei.emmen@  
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrei St. Maria  
Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke  
041 552 60 30/pfarrei.santamaria@  
kath.emmen-rothenburg.ch

Für Emmen und St. Maria:  
P. Uwe A. Vielhaber, Pfarradministrator  
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin  
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarrei Gerliswil  
Gerliswilstr. 73a, 6020 Emmenbrücke  
041 552 60 20/pfarrei.gerliswil@  
kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer  
John Vara, Kaplan  
Matthias Vomstein, Diakon  
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin  
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarrei Bruder Klaus  
Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke  
041 552 60 40/pfarrei.bruderklaus@  
kath.emmen-rothenburg.ch

Kurt Schaller, Pfarrer  
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin  
Matthias Vomstein, Diakon  
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

## Sozialberatung Pastoralraum- Emmen-Rothenburg

Nicole Hofer, Katharina Studer  
Schulhausstr. 4, 6020 Emmenbrücke  
041 552 60 55/sozialberatung@  
kath.emmen-rothenburg.ch

# Werde Hoffnungsträger/-in!



*Sind Sie ein hoffnungsvoller Mensch? Oder schwindet Ihre Hoffnung rasch dahin, wenn in einer Sache Zweifel entstehen? Wenn kaum mehr Anzeichen da sind, dass etwas gut endet? Die aktuelle Situation rund um*

*Covid-19 lässt uns manchmal fast verzweifeln. Wird das Leben je wieder, wie es vorher war? Wann können wir uns wieder mit Menschen treffen, ohne Angst zu haben?*

*Ein Mensch hatte sich einmal in der Wüste verirrt. Da sah er in der Entfernung eine Oase. «Eine Fata Morgana», dachte er sich, «eine Luftspiegelung, die gar nicht da ist.» Er näherte sich der Oase, aber sie verschwand nicht. Er sah immer deutlicher die Dattelpalmen, das Gras und vor allem die Quelle. «Natürlich nur eine Fantasie», dachte er sich. Ohne Hoffnung liess er sich zu Boden fallen. Kurze Zeit später fanden ihn zwei Beduinen tot da liegen. «Kannst du so etwas verstehen?», fragte der eine. «Die Datteln wachsen ihm beinahe in den Mund und daneben verhungert er. Er fällt beinahe in die Quelle hinein. Und dicht daneben verdurstet er. Wie ist das möglich?» Da antwortete der andere: «Er war ein Mensch ohne Hoffnung.»*

*Die Geschichte sagt uns: Wir Menschen brauchen Hoffnung, um das Leben durchzustehen. Die Hoffnung trägt uns besonders durch die dunklen Zeiten. Sie schenkt Kraft, auch die schwierigen Wegstrecken zu gehen. Wenn wir Ostern feiern, feiern wir das Fest gegen alle Hoffnungslosigkeit. Scheinbar hat am Karfreitag der Hass*

*der Menschen gesiegt, die Gewalt und der Tod haben das letzte Wort. Doch dann geschieht etwas, das nur Menschen mit Hoffnung begreifen konnten: Jesus lebt! Der Tod war nicht das Ende. Es geht weiter. Neues Leben blüht auf.*

*Die Hoffnung gehört zu den drei göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe. Ein Christ ist damit ein Mensch, der Hoffnung haben darf. Der auch in der tiefsten Dunkelheit die Hoffnung nicht aufgibt, dass irgendwo ein Licht aufgehen kann. Braucht es nicht heute wieder umso mehr solche Menschen mit Hoffnung? Menschen, die nicht resignieren an Ungerechtigkeiten, am Leid? Menschen, die von der Oase in der Wüste des Lebens träumen, vom Leben, der Freude, dem Frieden? Menschen, die daran glauben, dass aus scheinbar Totem neues Leben wachsen kann?*

*In den Ostergottesdiensten möchten wir ein Zeichen der Hoffnung setzen. Wir feiern nicht nur die Hoffnung, sondern möchten Ihnen ein Hoffnungsband mit auf den Weg geben. Man kann es als Armband anziehen und sich so kennzeichnen als Hoffnungsträger/-in. Vor allem aber ist es auch ein Saatband. Man kann es befeuchten und danach in die dunkle Erde legen. In die Erde gelegt, kann die Hoffnung aufblühen. Gehen Sie mit uns auf den Weg der Hoffnung. Tragen wir die Hoffnung in die Welt. Gott geht mit. Ein hoffnungsvolles Osterfest wünsche ich Ihnen von Herzen!*

*David Rüeegsegger,  
Diakon und Gemeindeleiter*



Ein Hoffnungsband aus Samenpapier.

## Gottesdienste

### Hoher Donnerstag, 1. April

*Kollekte: Christen im Heiligen Land*

20.00 Abendmahlsfeier (Instrumentalmusik)

21.30 Wachtet und betet – Impulse zur Nacht

### Karfreitag, 2. April

*Kollekte: Christen im Heiligen Land*

14.30 Karfreitagliturgie (Instrumentalmusik)

### Ostern

**Für alle vier Feiern Anmeldung möglich bis Donnerstag, 1. April, 17.00: 041 280 13 28 oder sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch.**

*Kollekte: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern*

### Samstag, 3. April

21.00 Osternachtfeier (Instrumentalmusik)

### Sonntag, 4. April

08.15 Eucharistiefeier

10.00 Festgottesdienst (Eucharistiefeier mit Instrumentalmusik)

10.00 Osterfeier für Familien (Gschechte-Cheschte) im Pfarreiheim

### Ostermontag, 5. April

*Kollekte: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern*

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

### Mittwoch, 7. April

09.00 Eucharistiefeier

### 2. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte: Tel. 143 – Die Dargebotene Hand*

### Samstag, 10. April

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

### Sonntag, 11. April

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

### Donnerstag, 15. April

18.00 Eucharistiefeier in Bertiswil

## Spezielle Gottesdienste

**Meditation:** Fällt bis auf Weiteres aus!

**Rosenkranz:** Fr, 17.00, Pfarrkirche/So, 13.00, Bertiswil

## Gedächtnisse

### Ostermontag, 5. April, 10.00

Gedächtnis für Oskar Halter; Martha und Xaver Dali-Gründler; Josef und Josefine Helfenstein-Schaller; Franz und Louise Kruppenacher-Wey.

### Samstag, 10. April, 18.30

Dreissigster für Rosa Kruppenacher-Achermann.

*Wir bitten die Angehörigen, mit kleinen Delegationen teilzunehmen, damit niemand abgewiesen werden muss.*

*Danke für Ihr Verständnis.*

## Chronik

### Taufe

7.3. Selin Maria Bossert

### Zu Gott heimgekehrt

24.2. Lydia Stöckli-Honauer

10.3. Diana Schüpfer-Suter

14.3. Josef Bründler-Joos

14.3. Rosa Kruppenacher-Achermann

17.3. Adolf Wigger-Stadelmann

### Kollekten

28.2. Diöz. Unterstützung der Seelsorge 252.–

14.3. Diöz. Arbeit mit den Räten 227.–

## Covid-19-Schutzmassnahmen

- Maskentragpflicht ab 12 Jahren in allen Räumen
- Maximale Personenzahl in der Pfarrkirche: 50
- Maximale Personenzahl in Bertiswil: 30
- Maximale Personenzahl auf dem Friedhof: 50
- Bezeichnete Eingangstüre benützen
- Hände desinfizieren
- Mindestabstand beachten
- Kontaktlistenpflicht bei Beerdigungen
- Verzicht auf gemeinsamen Gesang

## Pfarrei aktuell

### Erstkommunion verschoben

Die diesjährige Feier zur Erstkommunion wurde vom 10./11. April auf 26./27. Juni verschoben, jeweils um 10.00 in der Pfarrkirche.

### Gruppierungen

#### Chenderstobe

##### Erst nach Ostern wieder offen!

Der Kinderhütendienst «Chenderstobe» des Frauenbundes Rothenburg im Pfarreiheim bleibt bis nach den Osterferien geschlossen. Wir freuen uns sehr, wenn wir hoffentlich bald wieder viele Kinder bei uns begrüßen dürfen.

*Anna Zemp, Leiterin Chenderstobe*

#### Frauenbund

*Achtung: Neues Datum!*

##### Chili und Zitrone – wie Lebensmittel in unserem Körper wirken

*Dienstag, 27. April, 19.30–21.30*

Interessiert Sie die Wirkung der Lebensmittel aus thermischer und energetischer Sicht? Oder könnten kalte Hände und Schlafstörungen etwas mit dem Essen zu tun haben? Die kompetente Kursleiterin wird Ihnen an diesem Abend viel Spannendes dazu verraten.

Kursleitung: Madeleine Studer-Ceresa, Fachlehrerin Ernährung und Hauswirtschaft, [www.aufgabeln.ch](http://www.aufgabeln.ch)

Ort: Kulturhalle Konstanz  
Kosten Mitglieder: Fr. 20.–,

Nichtmitglieder: Fr. 25.–

Anmeldung bis 20. April bei:

Anita Büchler, 041 280 79 51,

[anita.buechler@bluewin.ch](mailto:anita.buechler@bluewin.ch)

Weitere Infos auf der Webseite

[www.frauenbund-rothenburg.ch](http://www.frauenbund-rothenburg.ch)

#### Läbe 60 plus

##### Wanderungen

*Dienstag, 6. April*

Gruppe gmüetlech. Städtli Willisau

Auskunft/Anmeldung: 041 280 35 38,

Wisi Peter

*Dienstag, 20. April*

Wanderung nach Ansage.

Auskunft/Anmeldung: 041 280 77 80,

Silvia und José Iten

*Dienstag, 4. Mai*

Gruppe gmüetlech.

Grosswangen-Willisau

Auskunft/Anmeldung: 041 280 59 77,

Jules Gut

## Gottesdienste in Emmen

#### Donnerstag, 1. April

18.30 SM Eucharistie

19.00 GE Eucharistie

19.30 BK Eucharistie

#### Freitag, 2. April

15.00 EM Karfreitagssliturgie

15.00 GE Karfreitagssliturgie

15.00 BK Karfreitagssliturgie

#### Samstag, 3. April

20.00 SM Eucharistie

21.00 GE Eucharistie

21.00 BK Eucharistie

#### Sonntag, 4. April

08.00 EM Eucharistie

08.00 GE Eucharistie

09.45 EM Eucharistie

10.00 GE Eucharistie

10.00 BK Eucharistie

#### Montag, 5. April

10.00 GE Eucharistie

#### Dienstag, 6. April

09.15 SM Wort und Kommunion

09.15 GE SW Eucharistie

#### Mittwoch, 7. April

09.15 BK Eucharistie

## Aktuelle Öffnungszeiten Pfarramt

*Montag und Freitag: 13.30–17.00*

*Dienstag, Mittwoch und*

*Donnerstag: 08.00–11.00*

Ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns telefonisch: 041 280 13 28 (Anrufbeantworter/Notfallnummer) und per E-Mail: [sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch)

#### Donnerstag, 8. April

09.15 EM Eucharistie

#### Freitag, 9. April

09.15 SM Eucharistie

18.30 GE Eucharistie

#### Samstag, 10. April

17.00 BK Eucharistie

18.00 SM Eucharistie

#### Sonntag, 11. April

08.00 EM Eucharistie

19.00 BK Wochenstart

#### Dienstag, 13. April

09.15 SM Eucharistie

09.15 GE SW Eucharistie

#### Mittwoch, 14. April

09.15 BK Wort und Kommunion

#### Donnerstag, 15. April

09.15 EM Wort und Kommunion

#### Kürzel

BK Bruder Klaus

EM Emmen St. Mauritius

GE Gerliswil

GE SW Schooswaldkapelle

SM St. Maria

«Aufstehen für das Leben»

# Kreuzweg für Erwachsene

Bereits seit zwanzig Jahren bietet die ökumenische Spurguppe Fastenzeit am Karfreitag in Rothenburg einen Kreuzweg an. Auf diesem gemeinsamen Rundgang gedenken wir des Leidens Jesu und verbinden es mit aktuellem Leiden nah und fern.

Letztes Jahr mussten wir leider ganz darauf verzichten. Auch dieses Jahr sind die Bedingungen noch nicht gegeben, dass wir als grosse Gruppe unterwegs sein können. Deshalb haben wir uns entschieden, die Stationen unterwegs mit Tafeln aufzustellen. Der Start beginnt in der Kirche Bertiswil. Dort finden Sie eine Anlei-

Der Stationenweg ist individuell begehbar von Karfreitag, 2. April, 08.00 bis Karsamstag, 3. April, 17.00.

Start und Abschluss in der Marienkirche Bertiswil.

tung sowie eine Karte mit dem Wegbeschrieb. Sie können den Weg von Karfreitag, 08.00 bis Karsamstag, 17.00 begehen.

Die Stationen zeigen Bilder und Texte der Bild- und Textmeditation «Aufstehen für das Leben» von Andreas Baumeister: «Die Stationen dieses Kreuzwegs fordern auf, die Not in unserer globalisierten Welt wahrzu-

nehmen, und sie ermutigen, uns einzeln und gemeinsam auf die Seite der Benachteiligten zu stellen. Der Leidensweg Jesu wird zu einem Modell für ein konsequentes Handeln.»

Ziel ist wiederum die Kirche Bertiswil, wo Sie noch ein Zeichen des Lebens und Auferstehung für zu Hause mitnehmen dürfen.

*Ökumenische Spurguppe Fastenzeit*



*Hoffentlich können wir im nächsten Jahr wieder gemeinsam auf dem Stationenweg sein.*

Bild: Pfarrei St. Barbara, 2019

Mit kindgerechten Stationen

## Neu: Kreuzweg für Familien

**In keiner Woche stehen Leben und Tod so nahe beieinander wie während der Karwoche. Wir erinnern uns an das Leben und Wirken Jesu, aber auch an seinen Tod am Kreuz.**

Aber was hat die Leidensgeschichte von Jesus mit meinem eigenen Leben zu tun? Die Geschichte von Jesus löst Gefühle des eigenen Lebens aus, die wir an sechs kindgerechten Stationen aufgreifen wollen. Es wird ein Weg für alle Sinne sein, wo man gemeinsam als Familie etwas gestalten, suchen oder vielleicht die Last gemeinsam tragen kann.

Der Weg startet in der Pfarrkirche St. Barbara im Flecken, wo für jede Familie eine Tüte mit dem benötigten Material inkl. detailliertem Weg- und Stationenbeschrieb bereitliegt. In der Kapelle Rückringen findet dann der

Abschluss des Weges statt. Bitte nehmen Sie einen handtellergrossen Stein mit auf den Weg. Wo dieser seinen Platz erhalten wird, entdecken Sie unterwegs.

Wir wünschen Ihnen einen bereichernden Weg mit intensivem Austausch und freuen uns, wenn beim gemeinsamen Begehen als Familie hoffnungsvolle Momente entstehen dürfen.

*Pfarreiteam und RU-Team*



Der Kreuzweg für Familien ist individuell begehbar von Karfreitag, 2. April, 08.00 bis Karsamstag, 3. April, 17.00.

Start in der Pfarrkirche, Abschluss bei der Kapelle Rückringen.

Bitte handtellergrossen Stein pro Familie mitnehmen.

Anstelle der «Gschechte-Cheschte»

## Familienfeier zu Ostern

Am Ostersonntag, 4. April, von 10.00 bis ca. 11.00 laden wir Kinder ab drei Jahren ins Pfarreiheim zu einer Osterfeier ein. Die Kinder dürfen allein oder zusammen mit einer Begleitperson teilnehmen. Gemeinsam werden wir die Ostergeschichte erzählend spielen, basteln, Gesang hören und beten. Selbstverständlich werden die Erwachsenen Masken tragen und alle Mitfeiernden mit Abstand im Saal verteilt sitzen. Gleichzeitig findet in der Pfarrkirche die Ostermesse statt. Somit besteht für die Eltern die

Möglichkeit, die Kinder bei uns feiern zu lassen und selbst den Gottesdienst zu besuchen.

**Damit wir die Feier vorbereiten können, sind wir dankbar um eine Anmeldung der Kinder (und allfällige Begleitpersonen) bis am Hohen Donnerstag, 1. April, 17.00 auf dem Pfarramt: 041 280 13 28 oder sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch.**

Nach dem Anmeldeschluss wird auf der Pfarrei-Homepage ersichtlich



sein, wie viele Plätze noch frei sind. Insgesamt dürfen wir mit 50 Personen feiern. So können die Kinder an Ostern auch spontan kommen, solange Plätze frei sind. Wir freuen uns auf diese österliche Feier mit euch!

*Für die «Gschechte-Cheschte»:  
Claudia Borer und Priska Rüeeggger*

Karwoche und Ostern

# Unterwegs auf Hoffnungswegen

Als Christinnen und Christen gehen wir jedes Jahr den Weg zusammen mit Jesus vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung, von Palmsonntag bis Ostern. Es sind Wege des Jubels, der Trauer, des Verrats, des Schmerzes und der Freude. Alles Gefühle, die wir auch aus unserem Leben kennen. Indem wir Jesus begleiten, bringen wir unsere Freundschaft zu ihm zum Aus-

druck. Wir zeigen uns solidarisch mit all jenen, die heute solche Wege gehen müssen.

Die Feiern der Karwoche und der Ostertage sind auch Hoffnungszeichen: Es gibt wohl Leid und Tod auf dieser Welt, aber sie haben nicht das letzte Wort. Am Ende steht das Leben. Über dem Grab geht die Ostersonne auf. Das Leben ist stärker als der Tod.

Die Hoffnung stärker als die Resignation. Wir laden Sie ein, mit uns auf den Weg zu gehen. Gemeinsam unterwegs zu sein auf den Hoffnungswegen unseres Glaubens. Und auf ihnen Hoffnung zu schöpfen für unser Leben, für unsere Welt. Denn unsere Zeit braucht heute ganz besonders hoffnungsvolle Menschen.

Herzliche Einladung!



## Abendmahlsfeier

Hoher Donnerstag, 1. April, 20.00

### Hoffnungszeichen

Für uns Christen ist die Abendmahlsfeier ein besonderer Moment in der Karwoche. Wir werden daran erinnern, dass Jesus seinen Freunden und uns ein unvergessliches Hoffnungszeichen geschenkt hat: das gemeinsame Mahl, die Eucharistie. Die Feier steht unter dem Motto «Hingabe an das Leben».

Nach dem Gottesdienst wird zusammen mit den Ministranten das Allerheiligste ins Pfarreiheim übertragen. Diese Prozession ist symbolisch für den Weg Jesu vom Abendmahlssaal in den Garten Getsemani. Wer in diesen Tagen das Bedürfnis der stillen Anbetung hat, findet im Pfarreiheim diese Möglichkeit.

Musik: Christina Oehen-Tanner,  
Orgel und E-Piano;  
Priska Rüeeggger, Flöte





Bilder: D. Rüeßegger

### «Wachtet und betet»

*Hoher Donnerstag, 1. April, 21.30*

#### Hoffnungsgebet

Im Anschluss an die Abendmahlsfeier werden in der Pfarrkirche zwei Impulse zum Geschehen dieser Nacht angeboten. Wir beginnen um 21.30 und folgen dem Aufruf Jesu: Wachtet und betet. Stille, Texte, Hoffnungsgebete, Flötenmusik und Zeichenhandlungen sprechen von dieser besonderen Nacht vor dem Leiden und dem Tod Jesu.

#### Kreuzwege

*Karfreitag, 2. April*

#### Hoffnungswege

Zwei Kreuzwege für Erwachsene und Familien quer durch Rothenburg laden ein, mit Jesus auf den Kreuzweg zu gehen und ihm in diesen schweren Momenten hoffnungsvoll beiseite zu stehen (siehe Seiten 6 und 7).

#### Karfreitagssliturgie

*Karfreitag, 2. April, 14.30*

#### hoffnungslos?

Golgota, die Schädelhöhe, ist der Ort, wo Jesus gekreuzigt wurde. Ein Ort der Ungerechtigkeit, des Leidens und Sterbens. Auf den ersten Blick hoffnungslos. Und doch auch ein Hoffnungsort. Hat nicht Jesus immer wieder davon gesprochen, dass der

Tod nicht das letzte Wort hat? Dass uns eine ewige Wohnung im Haus des Himmels bereitsteht? In der diesjährigen Karfreitagssliturgie wollen wir die Personen unserer grossen Kreuzesdarstellung zu Wort kommen lassen. Sie haben uns nicht nur Schmerzhaftes, sondern auch Hoffnungsvolles zu erzählen. Die Feier wird mitgestaltet von Schüler/-innen der Oberstufe.

Musik: Peter Wespi, Saxophon;

Walter von Ah, E-Piano

#### Stille Anbetung

*Karfreitag, 2. April und*

*Karsamstag, 3. April,*

*jeweils von 09.00 bis 18.00*

*im kleinen Saal des Pfarreiheims*

#### Hoffnungsanker

Erstmals bieten wir in diesem Jahr die Möglichkeit zur stillen Anbetung vor dem Allerheiligsten in den Stun-

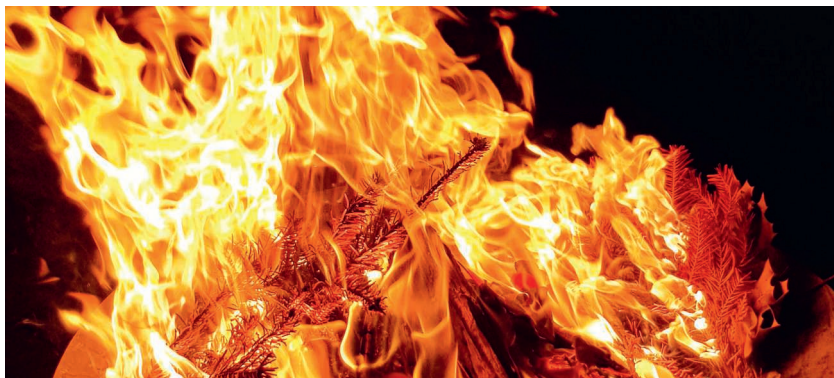
den der Grabesruhe Jesu. Nachdem wir am Hohen Donnerstag das Allerheiligste aus der Kirche getragen haben, bewahren wir es bis zur Osternacht im Pfarreiheim auf. Wer Jesus nahe sein möchte in diesen Stunden, ist herzlich eingeladen zum stillen Gebet und zum Verweilen vor ihm, der unser Hoffnungsanker ist, auch in Zeiten der Trauer und der Hoffnungslosigkeit.

#### Osternachtfeier

*Karsamstag, 3. April, 21.00*

#### Hoffnungsfunken

In der dunklen Nacht wird ein Hoffnungsfunken entzündet. Das Osterfeuer brennt vor der Kirche, und wir tragen das Licht in die dunkle Kirche hinein. Keine Nacht ist so dunkel, dass sie nicht ein Funken Hoffnung erhellen könnte! Wir hören und sehen von Gottes hoffnungsvollen



Heilstaten, hören auf das feierliche Exsultet und das Osterevangelium, segnen das Osterwasser und feiern in österlicher Freude Eucharistie. Halleluja, Jesus lebt! Coronabedingt beginnt die Feier in der Kirche. Das anschliessende Eiertütschen entfällt.  
Musik: Mattia Klaus, Trompete; Walter von Ah, Orgel

## Ostern

*Sonntag, 4. April, 08.15*

### hoffnungsfroh

In österlicher Freude feiern wir am Ostermorgen Eucharistie und hören auf die Osterbotschaft.

## Ostern

*Sonntag, 4. April, 10.00*

### Hoffnungsfest

Im festlichen Ostergottesdienst feiern wir, dass die Hoffnung stärker ist als die Resignation. Er, der am Kreuz gestorben ist und ins dunkle Grab gelegt wurde, er lebt. Die festliche Musik und das Osterevangelium erzählen von der frohen Osterbotschaft und möchten unsere Hoffnung stär-



Bild: © nordkirche.de

ken in einer Zeit, in der so manches hoffnungslos erscheint.

Musik: Mattia Klaus, Trompete;

Walter von Ah, Orgel

Diese Feier wird live übertragen auf Youtube. Hierzu auf youtube.com im Suchfeld «Pfarrei St. Barbara Rothenburg» eingeben oder nachstehenden QR-Code scannen:



## Ostern

*Sonntag, 4. April, 10.00*

*im Saal des Pfarreiheims*

### Hoffnungsfest für Familien

Parallel zum Festgottesdienst zu Ostern in der Pfarrkirche findet im Pfarreiheim eine Osterfeier speziell für Familien und Kinder statt. Siehe separate Ausschreibung auf Seite 7.

## Ostermontag

*Montag, 5. April, 10.00*

### hoffnungstrunken

Die Osterbotschaft ist so wunderbar und hoffnungsvoll, dass wir sie auch am Montag feiern. Hoffnungstrunken machen wir uns mit Jesus auf den Weg in die Osterzeit.

Musik: Barbara Mattenberger, Orgel

## Coronamassnahmen an Ostern

### Osternacht: Beginn in der Kirche

Bei der Osternachtfeier am Karsamstagabend um 21.00 versammeln wir uns in der Pfarrkirche. Nur die Liturgen und Ministranten beginnen die Feier beim Osterfeuer auf dem Kirchplatz und tragen das Licht mit der Osterkerze in die Pfarrkirche. Die Feuerweihe und die Einleitung des Gottesdienstes werden akustisch in die Pfarrkirche übertragen.

### Anmeldemöglichkeit für Feiern am Samstag und Sonntag

Da die 50-Personen-Regel für Versammlungen in Innenräumen mit grosser Wahrscheinlichkeit weiterhin gilt, besteht für die vier Osterfei-

ern am Karsamstagabend und am Ostersonntag die Möglichkeit, sich anzumelden. Bis am Hohen Donnerstagabend, 1. April um 17.00 nimmt das Pfarramt gerne Ihre Anmeldungen entgegen für eine Teilnahme an der Osternachtfeier, an den beiden Eucharistiefeiern am Ostermorgen und auch an der Familienfeier im Pfarreiheim. Angabe der gewünschten Feier und Anzahl Personen an sekretariat@pfarreirothenburg.ch oder 041 280 13 28.

Eine Anmeldung ist aber fakultativ. Wenn nach Anmeldeschluss noch Plätze frei sind, darf man auch gerne spontan vorbeikommen. Wir informieren auf unserer Webseite



kath.emmen-rothenburg.ch (Pfarrei St. Barbara anklicken), wenn die Feiern ausgebucht sind. Zudem wird der Festgottesdienst am Ostermontagsmorgen um 10.00 live auf Youtube übertragen.

## Gedanken zur Osterkerze 2021

# Der Baum des Lebens

«Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht, ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht.» So lautet der bekannte Liedtext des deutschen Pfarrers Jürgen Henkys (1929–2015), der mit diesen Worten das niederländische Lied «Met de boom des levens» übersetzte. Aus dem Holz des Kreuzes, dem Symbol für Tod und Elend, wächst neues Leben. Das Kreuz, das zum Lebensbaum wird, ist ein Bild für das, was wir an Ostern feiern.

## Der Boden

Das Kreuz steht auf dem Boden. Auf der braunroten Erde dieser Welt. In den Evangelien heisst dieses Stück Erde auch Schädelhöhe, Golgota. Auf seinen Füßen und mit seinen eigenen Händen trägt Jesus das Kreuz mit der Unterstützung von Simon von Zyrene zu diesem Ort. Noch spürt er den Boden unter den Füßen. Auf diesen Boden fallen bestimmt auch Tränen. Vielleicht jene von Jesus oder jene von den Menschen, die ihn bis zuletzt begleiteten. Noch niemand kann in diesem Mo-

ment glauben, was der Psalmist verheisst: «Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten». (Ps 126,5)

## Das Kreuz

Fest verankert im Boden steht das Kreuz. Es ist leicht gebogen, gekrümmt. Jesus leidet. So wie viele Menschen heute unter den Folgen der Pandemie, an Hunger, Ungerechtigkeiten und Armut leiden. Durch die dynamischen Balken kommt trotz der Ohnmacht Hoffnung zum Ausdruck. Hinter dem Rot des Blutes leuchtet bereits das Licht hervor. Von dieser Hoffnung hatte Jesus selber kurz vor seinem Tod gesprochen: «Denn wenn das am grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?» (Lk 23,31)

## Die Strahlen

Ostermorgen. Das Rot des Blutes und vom Dreck der Erde ist weg. Jetzt geht die goldene Ostersonne auf. Wie eine Knospe, die tief in einer Pflanze versteckt ist und sich nach Entfaltung drängt, so ereignet sich Auferstehung. Ihre Strahlen sind Strahlen der

Hoffnung, die sich öffnen und sich wie eine Hand himmelwärts strecken. Neues Leben bricht auf. Der Tod, die Krankheit, die Hoffnungslosigkeit haben nicht das letzte Wort. Letztlich obsiegt das Leben: Das Kreuz «ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht».

*David Rüegegger*



Ab Ostern ist die neue Heimosterkerze erhältlich.

*Bild: D. Rüegegger*

## 500 Heimosterkerzen

Das Motiv der diesjährigen Osterkerze stammt wiederum von Anna Studhalter. Hergestellt wurden die rund 500 kleinen Osterkerzen wie auch die grossen für die Kirchen und Kapellen von Frauen aus der Liturgie- und der Oasegruppe. Ganz herzlichen Dank für die grosse Arbeit!

Die Osterkerzen können zum Preis von Fr. 14.– nach den Ostergottesdiensten gekauft werden und sind ab Ostern in der Kirche und auf dem Pfarramt erhältlich. Der Erlös kommt einer gemeinnützigen Organisation zu gute.



## Pastoralraum Emmen-Rothenburg

Die röm.-kath. Kirchgemeinden Emmen und Rothenburg suchen

per 1. August 2021 oder nach Vereinbarung für den Pastoralraum Emmen-Rothenburg

### Leitungsassistent/-in (70–90 %)

Der Pastoralraum Emmen-Rothenburg umfasst die beiden römisch-katholischen Kirchgemeinden Emmen und Rothenburg mit insgesamt fünf Pfarreien und besteht aus knapp 20 000 Katholiken/-innen. Die Leitungsassistentenz unterstützt die Pastoralraumleitung im organisatorischen und administrativen Bereich und ist die zuständige Person für die interne und externe Kommunikation im Pastoralraum. Sie führt und unterstützt die Pfarreisekretärinnen in den einzelnen Pfarreien und koordiniert Projekte.

#### Ihre Aufgaben:

- Assistenz der Pastoralraumleitung
- Führung des Pfarreisekretärinnen-Teams
- Verantwortung für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Koordinations-, Planungs- und Organisationsaufgaben
- Mitarbeit bei Projekten im Pastoralraum

#### Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder äquivalente Ausbildung und Berufserfahrung
- Erfahrungen in Führung, Organisation und Administration
- Erfahrungen in Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Hohe Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Positive Grundhaltung gegenüber der röm.-kath. Kirche
- Loyalität und Verschwiegenheit
- Bereitschaft zur fachlichen Aus- und Weiterbildung  
(Pfarreisekretärinnenkurs/ForModula-Zusatzausbildung «Leitungsassistentenz»)
- Lösungsorientierte Arbeitsweise, Belastbarkeit und Flexibilität

#### Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche, interessante Tätigkeiten mit Eigenverantwortung
- Ihre Fähigkeiten und Ideen werden wertgeschätzt und gefördert
- Engagierte Mitarbeitende und moderne Infrastruktur
- Zentralen Arbeitsort mit direkter ÖV-Anbindung Bahnhof Emmenbrücke Gersag/Sonnenplatz
- Attraktive Besoldung nach den Richtlinien der röm.-kath. Landeskirche Luzern

#### Auskünfte erteilt Ihnen:

David Rüeeggsegger, Diakon und Gemeindeleiter, designierter Pastoralraumleiter:  
041 280 13 26 oder david.rueeggsegger@pfarrei-rothenburg.ch

**Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis 25. April 2021 elektronisch an:**

Maria Vetter, Kirchmeierin, Kath. Kirchgemeinde Emmen: maria.vetter@kath-emmen.ch

*120-Jahre-Jubiläum*  
**Karwochenopfer für den Heiligland-Verein**

Im kommenden Herbst werden es 120 Jahre her sein, dass elf Geistliche im Zürcher Gesellenhaus den «Verein Schweizerischer Jerusalempilger» gegründet haben, aus dem zwei Jahrzehnte später der Schweizerische Heiligland-Verein wurde. Dieser wird zurzeit vom Geuenseer Pfarreiseelsorger Andreas Baumeister präsiert. Die Vereinsgeschichte reflektiert die vielfältigen kirchlichen, gesellschaftlichen, lokal- und weltpolitischen Veränderungen im 20. Jahrhundert. Das diesjährige Karwochenopfer steht unter dem Motto «Verbunden im Glauben – vereint in der Not».

heiligland.ch

*Paar-Wochenendkurs*  
**Sich «Zeit für uns» nehmen**

«Zeit für mich – Zeit für dich – Zeit für uns» heisst ein Paar-Wochenendkurs, den «Marriage-Encounter Schweiz» Ende April anbietet. «Dieses Wochenende zu zweit kann Türen öffnen für Neues, Unbekanntes, Überraschendes», heisst es in der Ausschreibung dazu. Das Paar-Wochenende ist kein Ehevorbereitungskurs und es gibt keinen Gruppenaustausch.

30.4. bis 2.5., Durchführung online, Informationen und Anmeldung unter me-schweiz.ch

*Rückzug wegen Pandemie*  
**«Lange Nacht» ohne Luzern**

Die drei Luzerner Landeskirchen ziehen sich von der «Langen Nacht der Kirchen», die am 28. Mai hätte stattfinden sollen, zurück. Die Pandemie-Lage sei zu unsicher, um einen solchen Grossanlass zu planen, der von Begegnung und Gemeinschaft lebe, heisst es in einer Mitteilung. Die «Lange Nacht» muss damit schon zum zweiten Mal nach 2020 abgesagt werden. Das nächste Mal soll sie am 2. Juni 2023 stattfinden.

**Radiotipps**

*Perspektiven*  
**Opfertod Jesu?**

An Karfreitag denken Christ\*innen an den Kreuzestod Jesu. In der christlichen Tradition wurde dieser Tod als «Opfer» verstanden, das die Menschen mit Gott versöhne. Mit dieser Vorstellung haben heute viele Gläubige, aber auch Theolog\*innen Mühe.

Fr, 2.4., 8.30 Uhr, SRF 2

*Perspektiven*  
**Kirche und «Ehe für alle»**

Die sogenannte «Ehe für alle» stösst auch in kirchlichen Kreisen auf Unterstützung. Aber nicht alle unterstützen die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare. Ein Gespräch zwischen Vertreter\*innen verschiedener Generationen und Konfessionen, mit dabei ist der Schweizer Autor Pierre Stutz.

So, 11.4., 8.30 Uhr, Wiederholung am Do, 15.4., 15.00 Uhr, SRF 2

**Fernsehtipps**

*Wort zum Sonntag*  
**Pia Brüniger aus Luzern**



Bild: SRF

Die römisch-katholische Theologin Pia Brüniger-von Moos ist Spitalseelsorgerin im Luzerner Kantonsspital. Als Quereinsteigerin fand sie nach der Erstausbildung bei der Post über den dritten Bildungsweg zur Theologie. Sie war zuerst als Pfarreiseelsorgerin in Luzern und Sursee tätig. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

Sa, 10.4., 20.00 Uhr, SRF 1



Bei den Aufnahmen für den TV-Ostergottesdienst 2020 in der Jesuitenkirche Luzern. Bild: do

*Ökumenischer Ostergottesdienst*  
**Der Fernsehgottesdienst kommt diesmal aus Reiden**

Weil Gottesdienste nach wie vor mit höchstens 50 Personen gefeiert werden können, bieten die katholische, reformierte und christkatholische Landeskirche auch dieses Jahr an Ostern einen ökumenischen Fernsehgottesdienst an. Dieser wird auch in Gebärdensprache für hörbehinderte Menschen übersetzt. Der Gottesdienst dauert eine halbe Stunde und kommt aus der reformierten Kirche Reiden. Es wirken mit: Barbara Ingold (Pfarrerin reformierte Kirchgemeinde Reiden und Umgebung), Edith Pfister (Leiterin des Pastoralraums Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal) und Adrian Suter (Pfarrer christkatholische Kirchgemeinde Luzern).

So, 4.4., 10.00 Uhr, Tele 1

*Sternstunde Religion*  
**Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes**

Der ergreifende Kino-Dokumentarfilm von Wim Wenders kommt nun im Fernsehen: Interviews mit Papst Franziskus werden verwoben mit schwarzweissen Spielszenen aus dem Leben von Franz von Assisi und eindrücklichen Bildern über die globale Umweltzerstörung. Die Sternstunde Religion zeigt das Filmdokument in ungekürzter Fassung.

Mo, 5.4. 10.00 Uhr, SRF 1

Schweiz

Bistum Basel

Rudolf Schmid gestorben



Am 25. Februar verstarb Rudolf Schmid im Alter von 89 Jahren, wie das Bistum mitteilte. Von 1963 bis 1978 war er Professor für Altes Testament an der Theologischen Fakultät Luzern. Er prägte als Mitglied im Präsidium die Synode 72. Von 1978 bis 1989 war er Regens des Priesterseminars St. Beat in Luzern, danach bis 1996 Regionaldekan für den Kanton Luzern. 1996 bis 2002 war er Generalvikar des Bistums Basel. Der Luzerner Regionaldekan Schmid galt 1993 als möglicher Kandidat für die Nachfolge von Bischof Otto Wüst, wurde aber durch die Kantone von der Kandidatenliste gestrichen. Ein Vorfall, der vor allem in Luzern für Unmut sorgte.

Holocaust-Vermittlerin

Deutscher Verdienstorden

Die deutsch-schweizerische Doppelbürgerin Anita Winter hat den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Winter hat in der Schweiz die Gamaraal Foundation gegründet. Diese unterstützt Überlebende der Shoa und setzt sich für die Bildung zum Holocaust ein.



Anita Winter unterstützt Überlebende der Shoa.

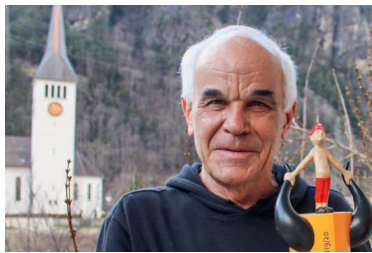
Bild: zVg

«Urner des Jahres»

Ehre für Martin Kopp

Der ehemalige Generalvikar für die Urschweiz, Martin Kopp (74), wurde von den Leser\*innen des Urner Wochenblatts zum «Urner des Jahres» gewählt, teilt die Zeitung mit. Grund ist insbesondere sein soziales Engagement: In seinem «Clubhüüs» in Erstfeld erhalten junge Menschen in Not, darunter auch Flüchtlinge, Unterkunft und Halt. Kopp sei damit ein Paradebeispiel gelebter Nächstenliebe und Zivilcourage.

Im März 2020 war Kopp nach 17 Jahren als Generalvikar vom Churer Übergangsbischof Peter Bürcher «wegen illoyalen Verhaltens» entlassen worden. Kopp hatte sich immer wieder kritisch gegenüber der Bistumsleitung geäußert.



Martin Kopp erhielt als Preis eine Skulptur des Urner Künstlers Peter Bissig.

Bild: Doris Marty/Urner Wochenblatt

Welt

Hilfswerk «Kirche in Not»

Missbrauchsvorwurf

Werenfried van Straaten, Gründer des auch in Luzern ansässigen Hilfswerks «Kirche in Not», soll 1973 eine damals 23-jährige Mitarbeiterin sexuell genötigt haben, meldete die deutsche Zeitschrift «Christ & Welt». Das internationale Hilfswerk bedauert auf seiner Website «die schweren geschilderten Vorwürfe zutiefst». Das Werk distanzieren sich umfänglich von dem Verhalten, das van Straaten vorgeworfen werde, und «verpflichtet sich zu einer rückhaltlosen Aufklärung.»

Luzern

Universität Fribourg

Maturapreis für Luzernerin



Die Luzerner Maturandin Selma Zoronjic (18) erhält den Maturapreis 2021 der Universität Fribourg, wie kath.ch berichtet. Sie hat ihre Maturaarbeit an der Kantonsschule Alpenquai in Luzern über Schweizerinnen geschrieben, die zum Islam konvertierten. Die Jury attestiert ihr, «erste Grundlagenforschungen» zu diesem Gebiet geleistet zu haben. Zoronjic breche in ihrer Untersuchung mit den gängigen Klischees über muslimische Konvertitinnen und hebe die individuellen Lebensgeschichten, Motive und Herausforderungen jeder einzelnen Konvertitin hervor.

Freikirche «Zollhaus»

Neuer Spielplatz in Reussbühl

Das «Christliche Zentrum Zollhaus» (CZZ) will auf einem unbebauten Grundstück an der Zollhausstrasse 5 in Reussbühl einen öffentlichen Spielplatz erstellen, wie die «Luzerner Zeitung» berichtet. Für die Gestaltung habe das CZZ einen Ideenwettbewerb durchgeführt. Sämtliche Spielgeräte sollen aus Holz sein. Beim Bau will das Projektteam gemeinsam mit Kirchenmitgliedern selbst mit anpacken. Im Idealfall könne der Spielplatz in diesem Jahr gebaut und in Betrieb genommen werden. Für das Bauprojekt habe das CZZ rund 200 000 Franken budgetiert, die mittels Spenden und Sponsoring generiert werden sollen. Was genau realisiert werden könne, hänge vom Spendenbetrag ab.

## Welt

Deutsche Bischofskonferenz  
Erste Generalsekretärin

Die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) hat mit Beate Gilles (50) erstmals eine Frau zur Generalsekretärin gewählt. Die Theologin sei gut in den Strukturen der katholischen Kirche vernetzt und mit besten organisatorischen Fähigkeiten ausgestattet, so die DBK. Bisher hatten in Deutschland nur Geistliche das Amt inne. In dieser Funktion leitet Gilles das Sekretariat der DBK, sie unterstützt die Bischöfe bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in der Bischofskonferenz, bereitet die Sitzungen der Vollversammlung vor und nach und führt das Protokoll. In der Schweiz hat der Nicht-Kleriker Erwin Tanner diese Funktion inne.

## Schweiz

## Suizidbeihilfe

## Mitgliederzuwachs bei Exit

913 Menschen haben sich im vergangenen Jahr vom Verein Exit in den Tod begleiten lassen, darunter 43 aus dem Kanton Luzern, wie die Sterbehilfeorganisation mitteilt. Das seien insgesamt 51 mehr als 2019 und 8 mehr als 2018. Exit begründet die leichte Zunahme mit der zunehmenden Alterung der Gesellschaft. Die häufigsten Grunddiagnosen seien Krebs, Alterspolymorbidität, chronische Schmerzkrankungen und Herzerkrankungen. 2020 seien über 11 000 Mitglieder neu zum Verein gestossen. Somit wächst Exit seit zwölf Jahren.

Universität Fribourg  
Theologisieren online

«Stimmt, was in der Bibel steht?» – «Was war an Weihnachten?» – «Was ist Erbsünde?» Mit solchen Fragen will das «Zentrum Glaube & Gesellschaft» der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg den Dialog zwischen universitärer Theologie, den Kirchen und der breiten Öffentlichkeit in digitaler Form ausbauen. Auf einer Medienplattform wird mit Kurzfilmen, Blogs, Vorträgen, Animationsfilmen und Podcasts versucht, «substantielle wissenschaftliche Theologie einsichtig, klar und allgemeinverständlich zu kommunizieren», schreibt das Studienzentrum. Die Plattform richtet sich an Menschen, «die ihren Glauben vertieft reflektieren und sich zu verschiedensten Themen eine kritische Meinung bilden wollen».

glaubeundgesellschaft.ch

## Botschafter des Papstes in Bern

## Martin Krebs neuer Nuntius

Der deutsche Erzbischof Martin Krebs wurde vom Papst zum neuen Nuntius für die Schweiz und Liechtenstein ernannt, teilte die Schweizer Bischofskonferenz mit. Krebs hatte dieses Amt unter anderem bereits in Guinea, Mali, Neuseeland und zuletzt in Uruguay inne. Krebs stammt aus dem Bistum Essen, das, ähnlich wie das Bistum Chur, ein Bischofswahlrecht kennt. Er folgt auf den Amerikaner Thomas E. Gullickson, der Ende 2020 in Pension ging.



Der neue Nuntius Martin Krebs kommt aus dem Bistum Essen. Bild: Bistum Essen

## Kleines Kirchenjahr

## Farbige Ostereier

Einer der bekanntesten Osterbräuche ist das Verschenken bemalter Eier. Das Ei gilt – ebenso wie der Hase – als ein Symbol für Fruchtbarkeit und für das neue Leben, das durch die Auferstehung möglich wird.

Doch es gab auch einen praktischen Grund: Während der Fastenzeit war der Genuss von Eiern früher verboten. Weil aber die Hühner auch während dieser Zeit Eier legten, ergab sich am Osterfest ein grosses Überangebot. Das Verschenken war vermutlich die sinnvollste Lösung. Um diese überschüssigen Eier haltbar zu machen, wurden sie gekocht. Die Bemalung erfolgte vermutlich, um die gekochten von den frischen Eiern unterscheiden zu können.

Quellen: kathweb.de | srf.ch



Eier wurden gekocht, um sie haltbar zu machen, und gefärbt, um sie von den frischen zu unterscheiden.

Bild: Gregor Gander

## So ein Witz!

Josef von Arimatäa bittet Pontius Pilatus am Karfreitag, den Leichnam Jesu in seinem Grab bestatten zu dürfen. Pilatus ist entsetzt und gibt zu bedenken: «Willst du wirklich diesen Jesus in das schöne Grab legen? Eine solch schöne Grabstätte findest du kein zweites Mal.» Josef entgegnet: «Ach, ist ja bloss bis Sonntag.»

## AZA 6023 Rothenburg

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:

Kath. Pfarramt, Flecken 34, 6023 Rothenburg

sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch, 041 280 13 28

### Impressum

**Herausgeber:** Kath. Kirchgemeinde Rothenburg,

Flecken 34, 6023 Rothenburg

**Redaktion:** Esther Häfliger

Erscheint 19 Mal im Jahr

**Hinweise für den überparreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



Blühender Magnolienzweig. | Bild: Sylvia Stam

---

**F**reunde, dass der Mandelzweig  
wieder blüht und treibt,  
ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?

Scholem Ben-Chorin (1913–1999),  
deutsch-israelischer Journalist und Religionswissenschaftler

---